

Inhaltsverzeichnis

Teil 1. Die Bearbeitung juristischer Aufgabenstellungen	1
A. Die Aufgabenstellung: Die Prüfung von Ansprüchen	1
B. Die Fallbearbeitung	7
I. Die Technik der Fallbearbeitung	7
1. Die Arbeit am Sachverhalt	8
2. Die Fallfrage	8
3. Die Suche nach den Anspruchsgrundlagen und die Technik der Subsumtion im Gutachtenstil	10
a) Das Finden der Anspruchsgrundlage durch Orientierung an typischen Fallfragen	12
b) Aufbau bei konkurrierenden Ansprüchen	16
c) Die Technik der Subsumtion der Anspruchsgrundlage im Gutachtenstil	17
4. „Wirksamkeitshindernisse“ bei Ansprüchen aus einem Rechtsgeschäft	20
5. „Beendigung“ des Rechtsgeschäfts bei Ansprüchen aus einem Rechtsgeschäft	21
6. Verträge ohne Leistungspflicht	22
7. Die einen Anspruch betreffenden „Erlöschengründe“	23
8. Übergang eines Anspruchs auf Dritte	24
9. Die Ansprüchen entgegenstehenden „rechtshemmenden Einreden“	26
II. Hinweise zur Arbeitstechnik bei Hausarbeiten	27
Teil 2. Grundbegriffe	29
A. Die Subjekte und Objekte des Bürgerlichen Rechts	29
I. Die Subjekte des Bürgerlichen Rechts („Rechtssubjekte“)	29
1. Die Menschen („natürliche Personen“)	30
2. Personenzusammenschlüsse bzw. Personenmehrheiten	31
a) Der eingetragene Verein (eV)	37
b) Die Aktiengesellschaft (AG) und die Societas Europaea (SE) ...	42
c) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Private Company Limited by shares (Limited, Ltd.) ...	46

d) Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft/GbR)	52
e) Die offene Handelsgesellschaft (oHG), Partnerschaftsgesellschaft, Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	62
f) Die Kommanditgesellschaft (KG), GmbH & Co KG	65
g) Der nicht-rechtsfähige Verein	68
3. Die Stiftung	70
II. Die Objekte von Rechten („Gegenstände“)	71
1. Die Sachen	72
2. Die Rechte	73
a) Dingliche Rechte	73
b) Forderung	74
c) Immaterialgüterrechte	74
3. Sonstige Rechte	75
a) Vermögensrechte	75
b) Nichtvermögenswerte sonstige Rechte	76
B. „Rechtsgeschäfte“, „rechtsgeschäftsähnliche Erklärungen“, „Realakte“	76
C. „Trennungs-“ und „Abstraktionsprinzip“	80
I. Das „Trennungsprinzip“	80
II. Das „Abstraktionsprinzip“	85
1. Rückabwicklung nach § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1 BGB	88
2. Durchbrechungen des Abstraktionsprinzips	91
Teil 3. Rechtsgeschäftliche, speziell Vertragliche Primäransprüche	97
A. Verpflichtende Verträge (Entstehung, Inhalte, Wirksamkeitshindernisse, Beendigung)	99
I. Die Entstehung und die Inhalte von verpflichtenden Verträgen	100
1. Der Vertrag: Immer ein „Rechtsgeschäft“ oder auch das Resultat „sozialtypischen Verhaltens“?	102
a) Der Vertrag als Rechtsgeschäft	102
b) Der Vertrag (auch) als Resultat „sozialtypischen Verhaltens“?	106
2. Die Willenserklärung als solche	108
a) Der „äußere“ und der „innere“ Tatbestand einer Willenserklärung	110
b) Der „äußere Tatbestand“ einer Willenserklärung	112
c) Der „innere Tatbestand“ einer Willenserklärung	113
3. Das „Wirksamwerden“ von Willenserklärungen	119
a) Die nicht empfangsbedürftige Willenserklärung: Abgabe	120
b) Die „empfangsbedürftigen“ Willenserklärungen	120
c) Das Schweigen	131
4. Der Vertragsschluss (Angebot, Annahme, Deckungsgleichheit)	132
a) Vertragsanbahnung	133
b) Das Angebot	134
c) Die Abschlussfreiheit	148

d) Die Annahme	150
e) Fortbestehen des Angebots	158
f) Deckungsgleichheit („Kongruenz“) von Angebot und Annahme	162
5. Der Abschluss des Kaufvertrages nach dem UN-Kaufrecht (CISG)	176
6. Hinausschieben/Ende der Wirksamkeit eines Rechtsgeschäfts, speziell eines Vertrages durch eine Bedingung	179
a) Die Wirkung der Bedingung	180
b) Die Schwebzeit	184
7. Festlegung des Vertragsinhalts durch Typisierung (gesetzliche „Vertragstypen“ oder „Mischverträge“/„verkehrstypische Verträge“ bzw. „moderne Vertragstypen“)	192
a) Der Kaufvertrag	194
b) Werkvertrag	215
c) Reisevertrag	219
d) Frachtvertrag	220
e) Dienst- und Arbeitsvertrag	222
f) Schenkung	228
g) Der Auftrag(svertrag)	230
h) Entgeltliche Geschäftsbesorgungsverträge, Zahlungsdienste	236
i) Mä/aklervertrag, Handelsmakler	242
j) Kommissionsvertrag	244
k) Mietvertrag, Pachtvertrag, Leasingvertrag	249
l) Leihvertrag	263
m) Verwahrungsvertrag	264
n) Lagervertrag	265
o) Der Vergleich	265
p) Schuldversprechen, Schuldanerkenntnis	267
q) Kreditgeschäfte, Verbraucher- und Existenzgründerschutz	268
r) Überblick über die Möglichkeiten einer Kreditsicherung	286
s) Die Bürgschaft	288
t) Schuldbeitrittsvertrag	321
u) Garantievertrag	331
v) Schuldrechtliche Verträge ohne primäre Leistungspflicht	331
w) Mischverträge unter Verwendung der Vertragstypen	333
x) Bestimmung des typisierten Vertragsinhalts durch Auslegung	334
8. Festlegung des Vertragsinhalts durch die Parteien (Individualverträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen):	
„Inhaltsfreiheit“	339
a) Schranken der „Inhaltsfreiheit“	341
b) Festlegung des Vertragsinhalts durch Individualvereinbarung	342
c) Festlegung des Vertragsinhalts durch Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	343

d) Die („erläuternde“ und „ergänzende“) Auslegung von Verträgen mit individuell oder durch Verwendung von AGB vereinbartem Inhalt	350
e) Auslegung und Form bei Verträgen („Andeutungstheorie“)	353
9. Vorvertrag	354
10. Abänderung des Inhalts von Verträgen	355
a) Abänderungsvertrag	355
b) Abänderung des Vertragsinhalts durch Anpassung wegen „Störung der Geschäftsgrundlage“	355
c) Rechtsfolgen: Vertragsanpassung/Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht	357
11. Bei Rechtsgeschäften, insbesondere auch Vertragsabschlüssen, mitwirkende Personen (Schwerpunkt: Vertretung)	361
a) Überblick über das Recht der Stellvertretung	367
b) Anwendbarkeit der §§ 164 ff. BGB und Zulässigkeit der Stellvertretung	368
c) Eigenes wirksames Handeln des Vertreters, Abgrenzung zum Botenhandeln	369
d) Handeln im Namen des Vertretenen („Offenheits- oder Offenkundigkeitsprinzip“)/Abgrenzung zum „Vertrag zugunsten Dritter“	372
e) Vertretungsmacht	379
f) Handeln im Rahmen der Vertretungsmacht	397
g) Kein Verstoß gegen § 181 BGB	401
h) Vertretung ohne Vertretungsmacht bei Verträgen und einseitigen Rechtsgeschäften	403
i) Wirkung des Vertreterhandelns	406
12. Der Vertrag zugunsten Dritter	413
a) Rechtliche Konstruktion des verpflichtenden Vertrages zugunsten Dritter	414
b) Primärer Anspruch des Dritten	416
II. „Wirksamkeitshindernisse“	422
1. Defizite in der Person des Erklärenden	422
a) Bewusstlosigkeit oder vorübergehende Störungen der Geistestätigkeit	423
b) Das Fehlen der vollen Geschäftsfähigkeit	423
2. Formmangel	435
a) Arten der Form	435
b) Gesetzlich vorgeschriebene Form bei § 311b Abs. 1 und bei § 518 Abs. 1 BGB	436
c) Vereinbarte („gewillkürte“) Form	442
3. Gesetzliches Verbot	443
4. Sittenwidrigkeit und Wucher	445
a) Sittenwidrigkeit (§ 138 Abs. 1 BGB)	445
b) Wucher (§ 138 Abs. 2 BGB)	450

5. Teilnichtigkeit	451
III. Beendigung (Anfechtung, Rücktritt, Widerruf, Kündigung, Aufhebung)	454
1. Die erklärte Anfechtung	454
a) Anwendbarkeit des Anfechtungsrechts	457
b) Zulässigkeit der Anfechtung	458
c) Anfechtungsgrund	460
d) Anfechtungserklärung	484
e) Anfechtungsfolgen	485
f) Auf Vertragsaufhebung gerichtete Schadensersatzansprüche Irregelehrter, Getäuschter und Bedrohter	491
2. Der Rücktritt	492
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	493
b) Gesetzliche Rücktrittsrechte	493
3. Widerrufsrecht bei Verbraucherträgen	497
4. Beendigung von Dauerschuldverhältnissen (Zeitablauf, Kündigung)	502
5. Der Aufhebungsvertrag	505
B. Der Anspruch, und zwar aus allen Schuldverhältnissen	507
I. Vertrag ohne primäre Leistungspflicht (§ 311a Abs. 1 BGB)	508
II. Das Erlöschen des Anspruchs	513
1. Erlöschen des Anspruchs durch Erfüllung und Aufrechnung	514
a) Erlöschen des Anspruchs durch Erfüllung	514
b) Erlöschen des Anspruchs durch Aufrechnung	532
2. Erlöschen von primären Erfüllungsansprüchen infolge von Leistungshindernissen und ähnlichen Ereignissen	540
a) Das Erlöschen von primären Erfüllungsansprüchen infolge von Leistungshindernissen (§ 275 BGB) und ähnlich wirkenden Ereignissen (§§ 300 Abs. 2, 281 Abs. 4, 519 BGB)	541
b) Bei gegenseitigen Verträgen: Das Entfallen des Gegenleistungsanspruchs bei Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 BGB	565
c) Bei gegenseitigen Verträgen: Gesetzlich ungeregelter Fall der beiderseits zu vertretenden Unmöglichkeit	580
d) Bei gegenseitigen Verträgen: Das Erlöschen im Falle der Geltendmachung eines Anspruchs aus § 281 Abs. 1 BGB	580
e) „Arbeitsausfall“ (§ 615 BGB)	580
3. Der Erlassvertrag	581
4. Rechtsmissbrauch	582
5. Verlust des Anspruchs durch Forderungsübergang und Schuldübernahme	583
a) Verlust des Anspruchs durch Forderungsübergang	584
b) Verlust des Anspruchs durch Schuldübernahme	584
III. Die zur Undurchsetzbarkeit des Anspruchs führenden Einreden	585
1. Die Einrede der Verjährung	586
a) Das Leistungsverweigerungsrecht	586

b) Keine Auswirkungen der Verjährung auf dingliche Sicherungsrechte, auf die Aufrechenbarkeit und auf die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechts	588
2. Das Zurückbehaltungsrecht (§ 273 BGB)	589
3. Die Einrede des nichterfüllten Vertrages (§ 320 BGB)	591
4. Vertrag zugunsten Dritter: Einreden des Versprechenden	593
C. Die Durchsetzung von Ansprüchen	595
I. Die Durchsetzung von Rechten mit staatlicher Hilfe	596
1. Das Erkenntnisverfahren	597
a) Mahnverfahren	597
b) Zulässigkeit der Klage	598
c) Anhängigkeit und Rechtshängigkeit	600
d) Güteverhandlung, Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	600
e) Sachverhaltsermittlung durch das Gericht	601
f) Relationstechnik	602
g) Beweisaufnahme	603
h) Dispositionsmaxime	604
i) Säumnis der Partei in der mündlichen Verhandlung	604
j) Erledigung des Rechtsstreits	605
k) Prozessvergleich	606
l) Entscheidung durch Endurteil	607
m) Rechtsmittel	607
2. Das Vollstreckungsverfahren	608
a) Grundvoraussetzungen der Zwangsvollstreckung	608
b) Einzelne Vollstreckungsmaßnahmen	609
c) Rechtsbehelfe gegen die Zwangsvollstreckung	612
3. Die Eilverfahren (Arrest und einstweilige Verfügung)	615
II. Die „private“ Durchsetzung von Rechten	619
1. Selbsthilferechte	619
2. Die Aufrechnung	620
Teil 4. Sekundäransprüche bei Leistungsstörungen	623
A. Überblick	623
I. Leistungsstörungen von Schuldverhältnissen aus Rechtsgeschäften	623
II. Leistungsstörungen von gesetzlichen Schuldverhältnissen	628
III. Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem „geschäftlichen Kontakt“ („culpa in contrahendo“)	629
IV. Das „Programm“ des 4. Teils	631
B. Sekundäransprüche aus dem allgemeinen Leistungsstörungsrecht	631
I. Überblick	631
1. Die zu Schuldverhältnissen führenden „Sonderverbindungen“ und die daraus resultierenden Pflichten	632
a) Schuldverhältnisse aus einem Rechtsgeschäft und die daraus resultierenden Pflichten	633

b) Schuldverhältnisse aus Gesetz und die daraus resultierenden Pflichten	633
c) Schuldverhältnisse aus einem vorvertraglichen „geschäftlichen Kontakt“ und die daraus resultierenden Pflichten	634
d) Sonstige vertragsähnliche Schuldverhältnisse	635
2. Folgerungen für die Arbeitstechnik bei der Fallbearbeitung	635
II. Auf Schadensersatz gerichtete „Sekundäransprüche“	638
1. Vorabprüfung, ob ein Schaden vorliegt	638
2. § 280 Abs. 1 S. 1 BGB als zentrale Anspruchsgrundlage auf Schadensersatz bei Pflichtverletzungen	639
a) Zentrale Stellung des § 280 Abs. 1 BGB	639
b) Die verschiedenen Anspruchsgrundlagen und ihre Abgrenzung	640
3. Anspruch auf Schadensersatz neben der Leistung	642
a) Schadensersatz und Zinsansprüche wegen verspäteter Leistung (§§ 280 Abs. 1 und 2, 286, 288, 291 BGB, 352 HGB) und Ersatz von Mehraufwendungen bei Annahmeverzug (§ 304 BGB)	643
b) Anspruch auf Schadensersatz neben der Leistung wegen Schlechtleistung (§ 280 Abs. 1 BGB)	660
c) Anspruch auf Schadensersatz neben der Leistung wegen Rücksichtspflichtverletzung (§§ 280 Abs. 1 S. 1, 241 Abs. 2 BGB)	672
4. Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	682
a) Schadensersatz statt der Leistung wegen nachträglicher Leistungshindernisse nach § 275 Abs. 1–3 BGB (§§ 280 Abs. 1 S. 1, Abs. 3, 283 BGB)	683
b) Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung bei Schuldverhältnissen aus Verträgen aufgrund anfänglicher Leistungshindernisse nach § 275 Abs. 1–3 BGB (§ 311a Abs. 2 BGB und § 122 BGB analog)	699
c) Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung wegen Nicht- oder Schlechtleistung (§§ 280 Abs. 1 S. 1, Abs. 3, 281 BGB)	710
d) Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung wegen einer Rücksichtspflichtverletzung (§§ 280 Abs. 1 S. 1, Abs. 3, 241 Abs. 2, 282 BGB)	730
5. Abschlussübersicht	733
III. Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen	733
1. Voraussetzungen des Anspruches	733
2. Verhältnis zu Schadensersatzforderungen	737
IV. Verantwortlichkeit für Dritte, Verschiebung des Haftungsmaßstabes	737
1. Verantwortlichkeit des Schuldners für Dritte	739
a) Haftung für Erfüllungsgehilfen (§ 278 BGB)	739
b) Haftung für die „Leute“ des Frachtführers (§ 428 HGB)	751

c) Haftung für gesetzliche Vertreter und für Organe (§ 278 BGB/§ 31 BGB)	753
2. Verschiebung des Haftungsmaßstabes	754
a) Rechtsgeschäftliche Haftungsverschärfungen oder Haftungsmilderungen	754
b) Gesetzliche Haftungsverschärfungen oder Haftungsmilderungen	756
V. Der Anspruch auf das „stellvertretende <i>commodum</i> “	760
VI. Sekundäransprüche infolge eines Rücktritts vom Vertrag	765
1. Rechtsfolgen eines Rücktritts	766
a) Beendigung des Vertrages: Wegfall der Primärleistungsansprüche	766
b) Ansprüche auf Rückgewähr, auf Wertersatz (mit: Ausschlussstatbeständen und Bereicherungsanspruch), auf Schadensersatz und Folgeansprüche	767
2. Die Rücktrittserklärung (§ 349 BGB)	779
3. Die Rücktrittsgründe	780
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	780
b) Gesetzliches Rücktrittsrecht	780
4. Rechtsfolgenverweisungen auf das Rücktrittsrecht	794
a) Rechtsfolgenverweisung auf das Rücktrittsrecht wegen Unmöglichkeit (§ 326 Abs. 4 BGB)	795
b) Rechtsfolgenverweisung auf das Rücktrittsrecht wegen Forderung von Schadensersatz statt der Leistung (§ 281 Abs. 5 BGB)	796
5. Schadensersatz neben Rücktritt	797
6. Primäranspruch beim Rücktritt	798
C. Gewährleistungsansprüche beim Kaufvertrag	800
I. Rechtsbehelfe des Käufers nach Gefahrübergang	801
1. Der Gefahrübergang	801
2. Vorliegen eines Sach- oder Rechtsmangels	804
a) Sachmangel	804
b) Rechtsmangel	816
c) Entbehrlichkeit der Abgrenzung von Sach- und Rechtsmängeln ..	819
d) Unerheblichkeit des Mangels	819
3. Sach- oder Rechtsmangel bei Gefahrübergang	820
4. Beweislast (§ 363/§ 476 BGB)	820
5. Übersicht über das Kaufgewährleistungsrecht	821
6. Ansprüche auf Nacherfüllung (Beseitigung des Mangels, Lieferung einer mangelfreien Sache)	822
a) Nacherfüllung (Nachbesserung oder Lieferung einer mangelfreien Sache)	823
b) Inhalt des Nacherfüllungsanspruchs	828
c) Befreiung von der Pflicht zur Nacherfüllung	830
d) Gegenrechte des Verkäufers (§§ 439 Abs. 4, 346 ff. BGB)	835

e) Der Anspruch des Käufers auf Ersatz seiner Aufwendungen für die Nacherfüllung	836
f) Ausblick auf mögliche weitere Sekundäransprüche des Käufers	837
7. Schadensersatzansprüche	838
a) Schadensersatz statt der Leistung/Aufwendungsersatz	838
b) Schadensersatz neben der Leistung	854
8. Rücktritt	864
a) Rücktritt wegen einer Befreiung des Verkäufers von der Pflicht zur Nacherfüllung nach § 275 BGB	864
b) Rücktritt wegen Nichterbringung der Nacherfüllung	871
c) Verweis auf das Rücktrittsrecht	877
d) Folgen des Rücktritts	878
9. Minderung	878
10. Ausschluss der Gewährleistungsrechte	882
a) Ausschluss der Gewährleistungsrechte durch Vereinbarung	882
b) Ausschluss der Gewährleistungsrechte durch Gesetz	884
11. Mängleinrede	887
a) Behebbarer Mangel	887
b) Unbehebbarer Mangel	887
c) Mängleinrede bei Verjährung der Mängelansprüche	888
12. Verjährung	889
a) Beginn, Fristen, Ablaufhemmung und Wirkung	889
b) Korrektur von Wertungswidersprüchen und Unbilligkeiten	892
c) Mängleinrede trotz Ausschluss von Rücktritt und Minderung	894
13. Parallelansprüche zum Gewährleistungsrecht	895
a) Vertragsanfechtung und Bereicherungsrecht	895
b) Vorvertragliche Pflichtverletzungen	898
c) Haftung aus unerlaubter Handlung	898
14. Besonderheiten zum Verbrauchsgüterkauf	899
a) Anwendungsbereich des Verbrauchsgüterkaufs	899
b) Sonderregeln für den Kaufvertrag	900
c) Der Unternehmerregress	904
15. Rechte des Käufers bei Rechtsmängeln	906
16. Größerer Fall	908
II. Rechtsbehelfe des Käufers vor Gefahrübergang	910
III. Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie	911
1. Materielles Recht	912
a) Schuldner der Garantie	912
b) Inhalt der Garantie	912
2. Prozessuale Lösung bei der Haltbarkeitsgarantie	913
IV. Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	913
1. Kauf von „sonstigen Gegenständen“	914
2. Kauf von Rechten	915
D. Gewährleistungsansprüche beim Werklieferungsvertrag	916
E. Gewährleistungsansprüche beim Werkvertrag	917

I. Einführung in das Gewährleistungsrecht	917
II. Das Gewährleistungsrecht im Einzelnen	918
1. Begriff des Mangels	918
a) Sachmängel	918
b) Rechtsmängel	920
c) Unerheblichkeit des Mangels	920
2. Mangelhaftigkeit bei Gefahrübergang	921
3. Ansprüche auf Nacherfüllung	921
a) Mangelbeseitigung oder Neuherstellung	922
b) Befreiung von der Pflicht zur Nacherfüllung	924
c) Gegenrechte des Unternehmers	925
d) Aufwendungsersatzanspruch des Bestellers	926
4. Recht auf Selbstvornahme	926
5. Schadensersatzansprüche/Aufwendungsersatzansprüche	929
a) Schadensersatz statt der Leistung/Aufwendungsersatz	929
b) Schadensersatz neben der Leistung	936
6. Rücktritt	939
a) Rücktrittsrecht wegen nachträglicher Unmöglichkeit der Nacherfüllung (§§ 634 Nr. 3, 326 Abs. 5 BGB)	940
b) Rücktrittsrecht wegen Nichterbringung der Nacherfüllung, (§§ 634 Nr. 3, 323 BGB)	940
7. Minderung	941
8. Gewährleistungsausschluss	943
9. Verjährung	943
10. Parallelansprüche zum Gewährleistungsrecht	944
III. Rechtsbehelfe des Bestellers vor Gefahrübergang	944
F. Gewährleistungsansprüche beim Reisevertrag	945
I. Grundlegendes	945
II. Die Gewährleistungsansprüche	946
1. Vorliegen eines Mangels	946
2. Die Ansprüche im Einzelnen	947
3. Die Ausschlussfrist des § 651g BGB und die Verjährung	948
G. Gewährleistungsansprüche beim Mietvertrag	948
I. Einführung und Übersicht	948
II. Das Gewährleistungsrecht im Einzelnen	949
1. Mangelbegriff	950
a) Sachmangel/Rechtsmangel	950
b) Fehlen oder Wegfall einer zugesicherten Eigenschaft	951
2. Ausschluss des Gewährleistungsrechts	951
3. Die Rechte des Mieters	952
a) Befreiung von der Entrichtung der Miete oder Mietminderung	952
b) Schadensersatz wegen Nichterfüllung	953
c) Anspruch auf Aufwendungsersatz	955
4. Verhältnis der Gewährleistungsansprüche des Mieters zum allgemeinen Leistungsstörungsrecht und zur Anfechtung	955

a) Verhältnis der Gewährleistungsansprüche des Mieters zum allgemeinen Leistungsstörungsrecht	955
b) Verhältnis der Gewährleistungsansprüche des Mieters zur Anfechtung	956
5. Verjährung der Ansprüche	956
H. Gewährleistungsansprüche beim Schenkungsvertrag	957
I. Gewährleistungsansprüche bei anderen Verträgen	959
I. Andere Vertragsarten	959
II. Anwendbare Regeln bei gemischten Verträgen	959
III. Atypische Verträge	960
J. Sekundäransprüche beim Vertrag zugunsten Dritter	961
K. Vertragsstrafe	963
Teil 5. Vertragsnahe Ansprüche	967
A. Enttäuschtes Vertrauen in die Gültigkeit eines Rechtsgeschäfts	968
I. Schadensersatzpflicht aus § 122 Abs. 1 BGB	968
II. Die Haftung wegen einer Vertretung ohne Vertretungsmacht beim Vertragsschluss(§ 179 BGB)	971
III. Schadensersatzpflicht aus §§ 280 Abs. 1, 663 BGB	974
B. Vertragsähnliche Rechtsverhältnisse	975
I. Ansprüche aus vorvertraglichem Schuldverhältnis	975
1. Die Haftung für die Verletzung von „Rücksichtspflichten“ aus vorvertraglichem geschäftlichen Kontakt	975
a) Wiederholung: Die Verletzung von Rücksichtspflichten aus bestehenden zur Leistung verpflichtenden Schuldverhältnissen (§§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB)	975
b) Neu: Die Verletzung von Rücksichtspflichten aus vorvertraglichem geschäftlichen Kontakt („culpa in contrahendo“)	977
2. Die Haftung eines Dritten aus einer Verletzung von „Rücksichtspflichten“ aus vorvertraglichem Schuldverhältnis („Eigenhaftung Dritter“)	986
3. Ansprüche aus §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2 BGB bei nichtigen Verträgen	988
II. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag („GoA“)	989
1. Ansprüche aus echter und zugleich berechtigter GoA	991
a) Gemeinsame Voraussetzungen aller Ansprüche aus echter und berechtigter (und: echter nichtberechtigter) GoA: die „echte“ GoA	991
b) Ansprüche des Geschäftsführers und des Geschäftsherrn bei echter und berechtigter GoA	1007
c) Verhältnis zu Ansprüchen aus anderen Schuldverhältnissen	1024
2. Ansprüche aus echter nichtberechtigter GoA	1024
a) Die dogmatische Problematik dieser Konstellation	1024
b) Ansprüche aus einer echten nichtberechtigten GoA	1025
c) Verhältnis zu Ansprüchen aus anderen Schuldverhältnissen	1031

III. Die Geschäftsanmaßung	1032
1. Der Tatbestand einer Geschäftsanmaßung und die Rechtsfolgen (Übersicht)	1032
2. Die Ansprüche bei Geschäftsanmaßung	1032
a) Die Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer	1032
b) Die Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn	1034
Teil 6. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche	1035
A. Dingliche Ansprüche als solche	1035
B. Der Inhalt dinglicher Rechte	1051
I. Der Besitz	1051
1. Besitz: ein Recht?	1051
2. „Unmittelbarer“ und „mittelbarer“ Besitz/Besitzdiener	1052
a) Falkonstellationen des unmittelbaren und mittelbaren Besitzes	1052
b) Kein Besitzer: Der Besitzdiener (§ 855 BGB)	1054
c) Besitz bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften	1055
II. Das Eigentum	1055
1. Das Eigentum als Herrschaftsrecht	1055
a) Die Herrschaftsmacht	1055
b) Der Eigentümer	1056
2. Das Treuhandeigentum	1059
a) Eigennützige (Sicherungs-)Treuhand	1059
b) Uneigennützige (Verwaltungs-)Treuhand	1061
III. Das Anwartschaftsrecht des künftigen Eigentümers beim Eigentumsvorbehalt	1062
1. Der Eigentumsvorbehalt als Sicherungsrecht des Verkäufers	1063
2. Das Anwartschaftsrecht des Vorbehaltskäufers	1067
IV. Das Anwartschaftsrecht des künftigen Grundeigentümers	1069
V. Verwertungssicherungsrechte an Sachen	1070
1. Der Inhalt des rechtsgeschäftlichen Pfandrechts an beweglichen Sachen	1071
2. Der Inhalt des Sicherungseigentums	1074
3. Der Inhalt der „Grundpfandrechte“	1077
C. Der Erwerb und Verlust	1080
I. Der Erwerb und Verlust des Besitzes	1081
1. Unmittelbarer Besitz	1081
2. Mittelbarer Besitz	1083
II. Der Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen	1083
1. Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb im Allgemeinen	1084
2. Einigung zwischen Übereigner und Erwerber oder (vielleicht auch?) durch Vertrag zugunsten Dritter	1085
a) Einigung zwischen Übereigner und Erwerber	1085
b) Einigung durch Vertrag zugunsten Dritter	1094

3. Übergabe (§ 929 S. 1 BGB)	1095
4. Entbehrliehkeit der Übergabe (§ 929 S. 2 BGB und § 929a BGB)	1101
a) Der Erwerber ist (bereits) Besitzer	1101
b) Eigentumsübertragung an Schiffen	1102
5. Übergabesurrogat: Besitzmittlungsverhältnis (§ 930 BGB)	1103
a) Einigung	1103
b) Übergabesurrogat: Besitzmittlungsverhältnis kraft Vereinbarung	1103
c) Übergabesurrogat: Besitzmittlungsverhältnis kraft Gesetzes	1108
6. Übergabesurrogat: Abtretung des Herausgabeanspruchs (§ 931 BGB)	1109
7. Berechtigung des Übereigners	1112
a) Berechtigung aufgrund des Eigentums und einer zugleich bestehenden Verfügungsmacht des Übereigners	1114
b) Berechtigung aufgrund einer gesetzlichen oder rechtsgeschäftlich erteilten Verfügungsbefugnis	1118
c) Konsequenzen einer fehlenden Berechtigung des Übereigners	1119
8. Das Wirksamwerden der Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 185 Abs. 2 BGB)	1120
9. Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers an das Eigentum des Übereigners und an die Lastenfreiheit der Sache	1122
a) Der gutgläubige Erwerb des Eigentums vom Nichteigentümer	1122
b) Der gutgläubig lastenfreie Erwerb	1160
c) Schuldrechtliche Ausgleichsansprüche	1163
10. Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers an die Verfügungsmacht (an das Nichtbestehen eines Veräußerungsverbots oder einer Verfügungsbeschränkung)	1164
a) Veräußerungsverbote	1165
11. Der Schutz des guten Glaubens des Erwerbers an eine rechtsgeschäftlich erteilte Verfügungsbefugnis des Übereigners (auch: § 366 HGB) und § 1244 BGB	1171
a) Der Schutz des guten Glaubens an eine rechtsgeschäftlich erteilte Verfügungsbefugnis des Übereigners	1171
b) Pfandveräußerung bei nicht bestehendem Pfandrecht oder bei Verstoß gegen die Rechtmäßigkeitsvorschriften (§ 1244 BGB)	1175
12. Der Eigentumsvorbehalt: Das Vorbehaltseigentum des Vorbehaltswerkäufers, das „Anwartschaftsrecht“ des Vorbehaltskäufers	1176
a) Entstehung des Eigentumsvorbehalts	1177
b) Die Rechtstellung des Eigentumsvorbehaltswerkäufers	1179
c) Die Rechtsstellung des Eigentumsvorbehaltskäufers	1184
d) Die Weiterveräußerung	1194
e) Die schuldrechtliche Seite des Eigentumsvorbehalts	1196

13. Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen nach Grundstücksrecht („Grundstückszubehör“)	1197
14. Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums durch Verarbeitung, Verbindung und Vermischung	1198
a) Verarbeitung einer beweglichen Sache	1199
b) Verbindung	1204
c) Vermischung	1207
d) Erlöschen von Rechten Dritter	1207
15. Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums an „Schuldscheinen“ durch Erwerb einer Forderung	1208
16. Gesetzlicher Erwerb/Verlust des Eigentums durch Ersitzung	1210
17. Eigentumserwerb durch Trennung	1210
18. Eigentumserwerb durch dingliche Surrogation	1213
III. Erwerb und Verlust von Sicherungsrechten an beweglichen Sachen	1214
1. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	1214
a) Das rechtsgeschäftliche Pfandrecht an einer beweglichen Sache	1215
b) Das gesetzliche Pfandrecht	1218
c) Erwerb und Verlust des Pfandrechts durch Abtretung bzw. durch cessio legis	1222
d) Verlust des Pfandrechts	1223
2. Die Sicherungsübereignung	1226
a) Die Übereignung des Sicherungsgutes durch den Sicherungsgeber	1228
b) Der Sicherungsvertrag	1235
c) Mangelnde Akzessorietät	1237
d) Nachschaltung von Sicherungsrechten	1239
IV. Der Eigentumserwerb an Grundstücken	1242
1. Der rechtsgeschäftliche Erwerb durch Übereignung, die Sicherung des Rechtserwerbs (Vormerkung)	1242
a) Das zur Übereignung/zum Erwerb verpflichtende Rechtsgeschäft	1243
b) Die Möglichkeiten einer Verfügungen über ein Grundstück, speziell die Übereignung	1244
c) Eintragung in das Grundbuch	1246
d) Einigung	1251
e) „Auflassung“	1253
f) Risiken für den Rechtserwerb vor der Eintragung (Widerruf der Einigung; Verlust der Verfügungsbefugnis vor dem Eigentumserwerb; deliktische Eingriffe in das Grundstück vor dem Eigentumserwerb)	1256
g) Berechtigung des Übereigners	1281
h) Nachträglicher Wegfall der Verfügungsbefugnis	1283
i) Gutgläubiger Erwerb des Eigentums	1285
j) Gutgläubig lastenfreier Erwerb des Eigentums	1294

k) Der gutgläubige Erwerb sonstiger Grundstücksrechte	1294
l) Gutgläubenschutz bei sonstigen Verfügungen über Grundstücksrechte (§ 893 Var. 2 BGB) und Leistungen an einen zu Unrecht im Grundbuch Eingetragenen	1295
m) Besonderheiten bei einer BGB-Außengesellschaft (§ 899a BGB)	1296
n) Gutgläubiger Erwerb vom Scheinerben an dem Erblasser gehörigen/nicht gehörigen Grundstücken oder nicht zustehenden Grundstücksrechten oder Rechten daran	1297
2. Der gesetzliche Erwerb und Verlust des Eigentums an Grundstücken durch „(Buch-)Ersitzung“	1298
3. Der Erwerb und der Verlust des Eigentums an einem Grundstück durch „Zuschlag“	1299
V. Erwerb und Verlust von Sicherungsrechten an Grundstücken	1299
1. Übersicht über die Sicherungsrechte an Grundstücken	1299
2. Erwerb und Verlust der Hypothek	1303
a) Die Bestellung der Hypothek (und Eigentümergrundschuld)/ gutgläubiger „Erst-Erwerb“ der Hypothek	1304
b) Die Übertragung der Hypothek/gutgläubiger „Zweit-Erwerb“ der Hypothek	1311
c) Erlöschen der Hypothek	1320
d) Die Wirkung der Zahlung auf die Forderung und die Hypothek ...	1321
e) Die Eigentümergrundpfandrechte	1336
f) Die Verteidigung des aus § 1147 BGB in Anspruch genommenen Eigentümers	1337
3. Erwerb und Verlust der („isolierten“) Grundschuld	1341
a) Die Bestellung: Das dingliche Bestellungsgeschäft (einschließlich: gutgläubiger „Erst-Erwerb“)	1341
b) Die rechtsgeschäftliche Übertragung der Fremd- und Eigentümergrundschuld (einschließlich: gutgläubiger „Zweit-Erwerb“)	1344
c) Die Tilgung	1345
d) Die Verteidigung des aus §§ 1147, 1192 Abs. 1 BGB in Anspruch genommenen Eigentümers	1346
4. Erwerb und Verlust der Sicherungsgrundschuld	1346
a) Die Entstehung: Verschaffung der Grundschuld, der „Sicherungsvertrag“ („Zweckerklärung“), die zu sichernde Forderung	1347
b) Die rechtsgeschäftliche Übertragung (einschließlich: gutgläubiger „Zweit-Erwerb“)/gesetzlicher Übergang	1354
c) Tilgung	1358
d) Die Verteidigung des aus §§ 1147, 1192 Abs. 1 BGB in Anspruch genommenen Eigentümers	1360
VI. Erwerb dinglicher Rechte durch eine Verfügung zugunsten Dritter	1361
D. Die sachenrechtlichen Ansprüche	1363

I. Primär- und Sekundäransprüche des Eigentümer-Besitzerverhältnisses	1364
1. Der Primäranspruch des Eigentümers gegen den Besitzer auf Herausgabe (§§ 985, 986 BGB)	1365
a) Vorrang vertraglicher und gesetzlicher Herausgabeansprüche	1366
b) Eigentum des Anspruchstellers	1368
c) Besitz des Inanspruchgenommenen	1370
d) Kein Recht des Besitzers zum Besitz der Sache	1372
e) Zurückbehaltungs- und Herausgabeverweigerungsrecht aus § 273 BGB und aus § 1000 S. 1 BGB	1379
f) Sperrwirkung des § 817 S. 2 BGB, Ausschluss des Herausgabeanspruchs aus § 241a Abs. 1 BGB, 105a S. 1 BGB	1380
g) Rechtsfolge: Herausgabeanspruch	1382
h) Erlöschen des Herausgabeanspruchs aus §§ 985, 986 BGB durch Erfüllung	1382
i) Abtretbarkeit des Herausgabeanspruchs aus §§ 985, 986 BGB	1382
j) Anwendbarkeit der Vorschriften des Leistungsstörungsrechts (§§ 275, 280 ff. BGB) auf den Herausgabeanspruch aus §§ 985, 986 BGB	1383
k) (Anspruchs-)Konkurrenzen zu anderen Herausgabeansprüchen	1386
2. Sekundäransprüche aus dem Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	1386
a) Die Interessenlage und das gesetzliche System	1386
b) Gemeinsame Voraussetzung: Eigentümer-Besitzer-Verhältnis („Vindikationslage“)	1392
c) Schadensersatzhaftung des Besitzers §§ 989, 990, 991 Abs. 2 BGB wegen Verschlechterung und Unmöglichkeit der Herausgabe	1394
d) Nutzungen und damit in Zusammenhang stehende Herausgabe- bzw. Schadensersatzansprüche (§§ 987 ff. BGB)	1411
e) Anspruch des Besitzers gegen den Eigentümer auf Verwendungsersatz	1425
f) Wegnahmerecht	1439
3. Die Anwendbarkeit der §§ 987 ff. BGB im Grenzbereich der Vindikationslage und außerhalb der Vindikationslage	1440
a) Die Anwendbarkeit der §§ 987 ff. BGB im Grenzbereich der Vindikationslage	1440
b) Außerhalb einer Vindikationslage: Die Anwendbarkeit der §§ 987 ff. BGB durch Verweisung (§ 292 BGB)	1448
II. Ansprüche wegen Unrichtigkeit des Grundbuchs	1449
1. Der primäre Grundberichtigungsanspruch	1449
a) Der Grundbuchberichtigungsanspruch aus § 894 BGB und der Anspruch auf Eintragung eines Widerspruchs aus § 899 BGB	1450
b) Der Grundbuchberichtigungsanspruch aus § 812 BGB	1453
2. Die Sekundäransprüche	1453

III. Der Herausgabeanspruch des Besitzers	1454
IV. Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	1455
1. Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch des Eigentümers (§ 1004 BGB)	1455
a) Rechtswidrige Beeinträchtigung des Eigentums	1456
b) „Handlungs-“ oder „Zustandsstörer“	1457
c) Keine Verpflichtung des Eigentümers zur Duldung (Rechtswidrigkeit)	1458
d) Beseitigung, Unterlassung	1459
2. Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch des Besitzers (§ 862 BGB)	1460
3. Allgemeiner Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch (§§ 862 Abs. 1, 1004 Abs. 1, 1065, 1227 BGB analog)	1461
V. Das Verwertungsrecht am Pfandrecht an beweglichen Sachen	1464
VI. Die Verwertung des Sicherungseigentums	1465
VII. Die Verwertung der Hypothek und Sicherungsgrundschuld	1466
 Teil 7. Schadensersatzansprüche wegen eines Delikts	1473
A. Anspruch aus § 823 Abs. 1 BGB	1476
I. „Sperrwirkung“ des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	1477
II. Die Verletzung von Rechtsgütern und Rechten	1477
1. Verletzung	1477
a) Vorgeburtlich gesetzte Gesundheitsbeeinträchtigung	1478
b) Übereignung und Übergabe einer mangelhaften Kaufsache bzw. Herstellung eines mangelhaften Werkes	1479
2. Deliktisch geschützte Rechtsgüter („LKGF“)	1482
a) Leben	1482
b) Körper, Gesundheit	1482
c) Freiheit	1483
3. Deliktisch geschützte Rechte („EsR“)	1483
a) Eigentumsverletzung	1484
b) „Sonstige Rechte“	1492
III. Menschliches Verhalten (Tun/Unterlassen), kausale Zurechenbarkeit	1528
1. Menschliches Verhalten des Inanspruchgenommenen oder einer Person, deren Verhalten er sich zurechnen lassen muss	1529
a) Verhalten (Tun/Unterlassen)	1529
b) Feststellung der Pflichtwidrigkeit des Unterlassens	1530
c) Feststellung der Pflichtwidrigkeit des Tuns	1534
d) Produzentenhaftung, Gemengelage von Tun und Unterlassen ..	1536
e) Wessen Verhalten?	1538
f) Zusammenfassung und Vorschlag zum Fallaufbau	1539
2. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnungszusammenhang	1540
a) Haftungsbegründende Kausalität	1541
b) Vermeidung einer „uferlosen Haftung“ durch Zurechnungskriterien	1544

c) „Vorsatzdelikte“	1545
d) Zurechnungskorrektive bei „Nicht-Vorsatzdelikten“ (Adäquanztheorie, Lehre vom Schutzzweck der Norm)	1546
e) Nicht feststellbare Zurechnung	1560
IV. Rechtswidrigkeit	1564
1. Außerhalb des Streits: Eingriffe in „Rahmenrechte“	1564
2. Weitgehende Entschärfung des Streits der Lehren vom Erfolgs- und Verhaltensunrecht	1565
a) Weitgehend unstreitig: Indikation der Rechtswidrigkeit durch die Tatbestandsmäßigkeit	1565
b) Verbliebene Streitpunkte	1566
c) Rechtfertigungsgründe	1569
V. Verschulden, Exkurs: Billigkeitshaftung	1572
1. Verschulden	1572
2. Exkurs: Billigkeitshaftung	1575
VI. Schaden	1575
B. Anspruch aus § 823 Abs. 2 BGB	1576
1. Tatbestandsmäßigkeit	1577
1. Verhalten	1577
2. Schutzgesetz	1577
3. Sachlicher und persönlicher Schutzbereich der Norm	1577
II. Rechtswidrigkeit und Verschulden	1578
1. Regel: Prüfung der Rechtswidrigkeit bei der Schutzgesetzverletzung (Strafgesetze)	1578
2. Ausnahme: „isolierte Prüfung“ (andere Gesetze)	1578
C. Anspruch aus § 826 BGB	1578
I. Schaden	1579
II. Sittenwidriges Verhalten	1579
1. Verhalten	1579
2. „Sittenwidrigkeit“ des Verhaltens	1580
III. Kausalität und Zurechnung	1583
IV. Rechtswidrigkeit	1583
V. Verschulden	1583
D. Anspruch aus § 824 BGB	1583
E. Anspruch aus § 831 BGB	1585
I. Verrichtungsgehilfe	1586
II. Deliktstatbestand „in Ausführung der Verrichtung“	1586
III. Kausal- und Zurechnungszusammenhang, Verschulden des Geschäftsherrn	1590
IV. Entlastungsbeweis des Geschäftsherrn	1591
1. Widerlegung der Kausalitätsvermutung	1591
2. Widerlegung der Verschuldensvermutung („Exkulpationsbeweis“ = „Entlastungsbeweis“)	1591
V. Schaden	1593
VI. Vergleich von § 278 BGB und § 831 BGB	1593

F. Sonstige Haftung für „vermutetes Verschulden“	1594
G. Gefährdungshaftung	1595
I. Gefährdungshaftung im BGB	1595
II. Gefährdungshaftung nach dem StVG	1595
1. Halterhaftung	1595
2. Führer- und Schwarzfahrerhaftung	1597
III. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG)	1597
IV. Schaden	1598
H. Haftungsausschlüsse	1599
I. Gesamtschuldnerische Haftung (§ 840 BGB)	1599
J. Schmerzensgeldanspruch (§ 253 BGB)	1599
 Teil 8. Ungerechtfertigte Bereicherung („Bereicherungsrecht“)	 1601
A. Allgemeine Grundsätze	1601
I. Funktionen des Bereicherungsrechts	1601
II. „Subsidiaritätsprinzip“	1608
B. Die Leistungskondition	1610
I. Ausschluss der §§ 812ff. BGB durch spezielle Rückabwicklungsregelungen	1610
1. Rücktritt, Widerruf und Rückabwicklung in Vollzug gesetzter Dauerschuldverhältnisse	1610
2. Vorrang des Eigentümer-Besitzverhältnisses (§§ 985 ff. BGB)	1611
a) Primärer Herausgabeanspruch	1611
b) Sekundäransprüche	1611
II. Das „etwas“ als der zu kondizierende Vermögensvorteil	1613
III. Durch Leistung des Anspruchstellers (Übersicht)	1619
IV. Leistung: Eine „bewusste“ und „zweckgerichtete“ Mehrung fremden Vermögens/Funktion des Leistungsbegriffs	1620
V. Leistung des Anspruchstellers	1621
1. „Zweipersonenverhältnis“/„Mehrpersonenverhältnis“	1622
2. Die „Leistungskette“	1624
a) Nichtigkeit des „Deckungsverhältnisses“	1625
b) Nichtigkeit des „Valutaverhältnisses“	1626
c) „Doppelmangel“: Nichtigkeit von „Deckungs- und Valutaverhältnis“	1626
3. Lieferung des V an D auf Anweisung des K	1628
a) Durchgangserwerb	1629
b) Direkterwerb	1631
4. „Direktkondition“ bei Leistungskette und Lieferung auf Anweisung	1634
a) Durchgriff nach § 822 BGB	1634
b) Direktkondition bei Mängeln (auch oder nur) auf der dinglichen Ebene	1635
5. Mängelbehaftete Anweisung	1636
6. Vertrag zugunsten Dritter	1643

7. „Ungewolltes Dreipersonenverhältnis“	1647
8. Leistung (hier: Zahlung) auf vermeintlich bestehende fremde Schulden als „Dreiecksverhältnis“	1650
a) Leistung (hier: Zahlung) einer dritten Person an einen vermeintlichen Gläubiger auf Veranlassung des vermeintlichen Schuldners	1650
b) Leistung (hier: Zahlung) als „Dritter“ i. S. d. § 267 BGB an einen vermeintlichen Gläubiger	1651
9. Leistung (hier: Zahlung) eines vermeintlichen Schuldners an den Gläubiger einer als solche bestehenden Schuld	1653
10. Leistung (hier: Zahlung) auf eine abgetretene angebliche Forderung als „Dreiecksverhältnis“	1655
11. Gutgläubiger Erwerb als „Dreipersonenverhältnis“	1656
a) „Kondiktionsfestigkeit“ des gutgläubigen Erwerbs z. B. nach §§ 929 ff., 932 ff./§ 892 BGB	1656
b) Sonderproblem: § 366 HGB analog	1658
12. „Auf dessen Kosten“	1659
VI. Ungerechtfertigtheit der Bereicherung bei der Leistungskondiktion	1659
1. Rückforderung einer nicht geschuldeten Leistung („condictio indebiti“) nach § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1 BGB und §§ 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1, 813 BGB	1662
a) „condictio indebiti“ (§ 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1 BGB)	1662
b) „condictio indebiti“ (§§ 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1, 813 BGB)	1666
2. „condictio ob causam finitam“ (§ 812 Abs. 1 S. 2 Var. 1 BGB)	1668
3. „condictio ob rem datorum“ (§ 812 Abs. 1 S. 2 Var. 2 BGB)	1668
VII. Sittenwidriger oder verbotener Leistungsempfang	1670
VIII. Ausschlusstatbestände	1672
1. Leistung trotz Kenntnis vom fehlenden Rechtsgrund und bei „Anstandsleistung“ (§ 814 BGB)	1672
a) Anwendungsbereich: § 812 Abs. 1 S. 1 Var. 1 BGB und § 813 BGB	1672
b) Unanwendbar auf § 812 Abs. 1 S. 2 Var. 1 BGB	1675
2. Unmöglichkeit des Erfolgseintritts (§ 815 BGB)	1675
3. Sitten- oder Gesetzesverstoß des Leistenden (mit Besonderheiten der Kondiktion beim „Wucherdarlehen“)	1676
4. Ausschluss durch § 241a Abs. 1 BGB	1689
C. Nichtleistungskondiktion	1690
I. Das Verhältnis zur Leistungskondiktion	1690
1. „Eingriffskondiktion“	1697
a) §§ 816, 822 BGB als Sonderfälle der Eingriffskondiktion (Übersicht)	1697
b) Der Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 1 BGB	1699
c) Der Anspruch aus § 816 Abs. 1 S. 2 BGB	1711
d) Der Anspruch aus § 816 Abs. 2 BGB	1715

e) Der Anspruch aus § 822 BGB	1720
f) Die „allgemeine Eingriffskondiktion“ (§ 812 Abs. 1 S. 1 Var. 2 BGB)	1722
2. Aufwendungskondiktionen i. w. S.	1735
a) „Rückgriffskondiktion“	1735
b) Aufwendungskondiktion i. e.S. und Verwendungskondiktion	1741
D. Der Inhalt des Bereicherungsanspruchs	1746
I. Herausgabe des Erlangten, Nutzungen, Surrogate und Wertersatz	1746
1. Herausgabe des Erlangten	1746
2. Nutzungen, Surrogate	1747
a) Nutzungen	1747
b) Surrogate	1749
3. Wertersatz	1750
4. Korrektur des Anspruchs aus § 818 Abs. 2 BGB bei aufgedrängter Bereicherung durch § 818 Abs. 3 BGB	1752
a) Auslagen- bzw. Rückgriffskondiktion	1752
b) Verwendungskondiktion	1752
5. Entreicherung (§ 818 Abs. 3 BGB), „verschärfte Haftung“ des Bereicherungsschuldners (§ 818 Abs. 4 BGB)	1753
a) Die „Entreicherung“ (§ 818 Abs. 3 BGB)	1754
6. Der bösgläubige Bereicherungsschuldner	1759
II. Rückabwicklung bei gegenseitigen Verträgen	1759
1. Die „strenge“ und die „eingeschränkte Zweikondiktionentheorie“	1759
2. Die Saldotheorie	1760
a) Zur Einführung: Beschränkung auf die Fallkonstellation einer Entreicherung hinsichtlich des primär geschuldeten Bereicherungsgegenstandes (§ 818 Abs. 3 BGB)	1761
b) Vervollständigung: Ausgleich aller Vor- und Nachteile	1763
3. Ausnahmen von der „Saldotheorie“	1763
a) Keine Wirkung zulasten Geschäftsunfähiger und beschränkt Geschäftsfähiger, arglistig Getäuschter bzw. rechtswidrig Bedrohter, sittenwidrig Benachteiligter, mangelhaft belieferter Käufer	1764
b) Keine Wirkung zugunsten Verklagter/Klagender und Bösgläubiger oder Empfänger einer Vorleistung	1766
III. Die Haftung des Bereicherungsschuldners nach § 818 Abs. 4 BGB	1766
1. Der verklagte und klagende Bereicherungsschuldner	1766
2. Der bösgläubige Bereicherungsschuldner	1767
3. Die übrigen Haftungsverschärfungstatbestände	1772
4. Haftungsfolgen (§§ 818 Abs. 4, 291, 292 BGB)	1772
a) Verpflichtung zur Herausgabe bestimmter Gegenstände, speziell von Sachen	1772
b) Verpflichtung bei einer Geldschuld	1773
c) Haftungserweiterung nach § 285 BGB	1773

Teil 9. Schadensersatzrecht	1775
A. Der Schadensersatzgläubiger (Wer?)	1776
I. Der Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	1777
a) Sonderbeziehung	1783
b) Leistungsnähe des Schuldners	1783
c) Gläubigernähe des Dritten	1783
d) Erkennbarkeit	1789
e) Schutzbedürftigkeit des Dritten	1789
f) Rechtsfolge	1789
II. „Drittschadensliquidation“	1790
1. Gesetzliche Regelung der Drittschadensliquidation	1790
2. Drittschadensliquidation aufgrund einer Rechtsfortbildung	1792
B. Der zu ersetzende Schaden (Ob?/Was?)	1798
I. Der „Soll-Zustand“	1800
1. Schadensersatz wegen Verletzung des Erfüllungsinteresses	1801
2. Schadensersatz wegen Verletzung des „Vertrauensinteresses“	1802
3. Schadensersatz wegen Verletzung des „Integritätsinteresses“	1803
II. Der „Ist-Zustand“	1803
1. Schadensposten	1804
a) Unmittelbarer Verletzungsschaden	1804
b) „Mittelbarer Verletzungsgeschaden“	1805
2. „Normative Schranken“ bei der Schadensermittlung	1816
a) Unterhaltpflicht	1816
b) Verbotener oder sittenwidriger entgangener Gewinn	1817
III. Differenzbildung	1818
IV. Vorteilsausgleichung/normativer Schaden	1818
1. Leistungen Dritter	1819
a) Leistungen von ausgleichspflichtigen Dritten	1819
b) Leistung durch sonstige Dritte	1821
2. Eigenleistungen des Verletzten	1822
3. Zwischenzeitliche Wertsteigerungen	1823
4. Abzug neu für alt	1824
5. Sonderproblem: § 844 Abs. 2 BGB und Erbschafts- und Unterhaltsvorteil	1824
6. Ersparnis von Aufwendungen	1825
C. Der Inhalt des Schadensersatzanspruches (Wie?)	1825
I. Die Naturalrestitution und der Geldersatz für die Naturalrestitution	1825
1. Vermögensschäden	1826
a) Naturalrestitution durch Wiederherstellung in Natur (§ 249 Abs. 1 BGB)	1826
b) Leistung eines Geldbetrags anstelle der Naturalrestitution (§ 249 Abs. 2 S. 1 BGB)	1827
c) Wahlrecht des Gläubigers, Grenzen des Wahlrechts	1828
d) Kein Anspruch auf Naturalrestitution bei Vermögensschäden	1830
2. Nichtvermögensschäden	1831

II. Entschädigung in Geld (Kompensation)	1832
1. Entschädigung in Geld (Kompensation) bei Vermögensschäden	1832
a) Die Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	1833
b) Unmöglichkeit der Naturalrestitution oder nicht ausreichende Entschädigung durch eine Naturalrestitution	1838
c) Unverhältnismäßigkeit der Naturalrestitution	1840
2. Kompensation in Geld bei Nichtvermögensschäden	1841
D. Reserveursachen	1843
I. „Schadensanlagefälle“	1843
II. Differenzierung nach der Schadensart	1844
E. Mitverschulden	1845
Teil 10. Mehrheiten und Veränderungen auf der Gläubiger- und Schuldnerebene 1849	
A. Mehrheiten auf der Gläubiger- und auf der Schuldnerebene	1850
I. Die gesetzliche Regelung und ihre Bedeutung	1850
II. Mehrheit von Gläubigern	1852
1. Die Teilgläubigerschaft	1852
2. Gesamtgläubigerschaft	1852
3. Die Mitgläubigerschaft	1853
a) Die einfachen Forderungsgemeinschaften	1853
b) Einfache gemeinschaftliche Berechtigung	1854
c) Gesamthandsgläubigerschaft	1855
III. Die Mehrheit von Schuldern	1856
1. Die Teilschuld	1857
2. Schuldnergemeinschaft	1857
3. Gesamtschuld	1858
a) Das Entstehen einer Gesamtschuld	1858
b) Rechtsfolgen der Gesamtschuld	1862
B. Veränderungen auf Gläubiger- und Schuldnerebene	1872
I. Gläubigerwechsel durch Forderungsübergang	1873
1. Vertraglicher Forderungsübergang („Abtretung“) nach §§ 398 ff. BGB	1873
a) Die rechtsgeschäftliche Übertragung von Forderungen („Abtretung“, „Zession“)	1874
b) Rechtsfolgen der Abtretung	1883
2. Gesetzlicher Forderungsübergang („cessio legis“)	1885
3. Schuldnerschutzbüroschriften	1887
a) Erhalt der Einreden und Einwendungen („Gegenrechte“) nach § 404 BGB	1888
b) Erhalt der Aufrechnungsmöglichkeit (§§ 406, 407 BGB)	1892
c) Gutgläubenschutz bei Leistungen/bei Rechtsgeschäften des Schuldners an den/mit dem Zedenten nach der Zession (§ 407 BGB)	1897

4. Ausgleichsansprüche des Zessionars gegen den Zedenten bei unberechtigter Forderungseinziehung bzw. des Gläubigers gegen den Scheinzessionar	1901
a) Ansprüche des Zessionars gegen den Zedenten im Fall der Leistungsbefreiung nach §§ 406, 407 Abs. 1 BGB	1901
b) Ansprüche des Gläubigers gegen den Scheinzessionar im Falle des § 408 BGB	1902
c) Ansprüche des Gläubigers gegen den Empfänger bei einer Abtretungsanzeige (§ 409 BGB)	1902
5. Besondere Formen der Zession und verwandte Institute	1903
a) Die Sicherungsabtretung	1903
b) Inkassozession	1908
c) Einziehungsermächtigung	1908
d) Factoring	1909
6. Das Wertpapierrecht in Grundzügen (speziell: Legitimationsfunktion und Übertragungsfunktion)	1910
II. Der Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme	1912
1. Rechtstechnik und dogmatische Konstruktion der Schuldübernahme	1913
a) Schuldübernahme durch Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer (§ 414 BGB)	1913
b) Schuldübernahme durch Vertrag zwischen Übernehmer und Altschuldner (§ 415 BGB)	1914
2. Rechtsfolgen der Schuldübernahme	1916
a) Schuldnerauswechselung	1916
b) „Verteidigung“ des Übernehmers	1917
3. Verwechslungsrisiken	1919
III. Gläubiger und/oder Schuldnerwechsel durch Vertragsübernahme	1920
Teil 11. Besonderheiten des Familienrechts	1923
A. Ansprüche im Zusammenhang mit einem Verlöbnis und einer Ehe	1924
I. Ansprüche im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften für die Familie (§ 1357 BGB)	1926
1. Voraussetzungen des § 1357 BGB	1927
2. Schuldrechtliche Rechtsfolgen	1927
3. Sachenrechtliche Rechtsfolgen	1929
a) Allgemein: Sachenrechtliche Spezialregelungen des Familienrechts (Eigentums- und Gewahrsamsvermutung, Eigentumserwerb durch Surrogation)	1929
b) Speziell: Dingliche Wirkung des § 1357 BGB?	1929
II. Ansprüche im Zusammenhang mit Verfügungen in der Ehe	1931
1. Über: Haushaltsgegenstände (§ 1369 BGB)	1933
2. Über: Das eigene Vermögen im Ganzen (§ 1365 BGB)	1936
III. Ansprüche wegen Verletzung der ehelichen Lebensgemeinschaft („Ehestörung“)	1937

1. Gegen den anderen Ehegatten	1937
2. Gegen den Ehestörer	1938
B. Ansprüche im Zusammenhang mit einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1940
C. Ansprüche im Zusammenhang mit einer Verwandtschaft, insbesondere Kindschaft	1941
I. Verwandtschaft	1941
II. Verwandtenunterhalt	1942
III. Elterliche Sorge, Vormundschaft	1943
D. Betreuung, § 105a BGB	1945
 Teil 12. Der Übergang des Vermögens als Ganzes von Todes wegen	1947
A. Der Erbe als Gesamtrechtsnachfolger	1948
I. Erbeinsetzung und andere Anordnungen durch letztwillige Verfügung (Testament und Erbvertrag)	1950
1. Erbeinsetzung und andere Anordnungen durch Testament	1950
a) Testament: Wirksamkeitsvoraussetzungen	1950
b) Widerruflichkeit des Testaments	1952
c) Inhalt des Testaments	1954
d) Testamente von Ehegatten (Gemeinschaftliches Testament, „Berliner Testament“)	1959
2. Erbeinsetzung und andere Anordnungen durch Erbvertrag	1962
a) Wirksamkeitsvoraussetzungen	1963
b) Bindungswirkung des Erbvertrages	1963
c) Aufhebung oder Rücktritt bindender vertragsmäßiger Verfügungen	1963
d) Aufhebung nicht vertragsmäßiger („einseitiger“) Verfügungen	1964
e) Rechtsfolgen des Erbvertrages	1964
3. Auslegung und Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen	1965
a) Auslegung von Verfügungen von Todes wegen	1965
b) Anfechtung von Verfügungen von Todes wegen	1967
II. Berufung zum Erben durch gesetzliche Erbfolge	1968
1. Gesetzliches Erbrecht der Verwandten	1968
2. Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten	1969
III. Erbengemeinschaft	1971
1. Die Erbengemeinschaft als „Gesamthandsgemeinschaft“	1971
2. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft	1971
IV. Anfall der Erbschaft	1972
V. Erbschein	1973
VI. Rechtliche Bedeutung der „Gesamtrechtsnachfolge“	1978
1. Aktivvermögen	1978
2. Passivvermögen	1979
VII. Haftung für „Nachlassverbindlichkeiten“	1979
1. Haftung des Erben	1979

a) Grundsatz: Unbeschränkte Haftung des Erben für „Nachlassverbindlichkeiten“	1979
b) Herbeiführung der Haftungsbeschränkung auf den Nachlass	1980
2. Haftung der Miterben	1981
a) Die Haftung vor der Erbauseinandersetzung	1981
b) Nach der Erbauseinandersetzung	1982
B. Pflichtteil	1982
C. Schenkung von Todes wegen	1982
I. Die nicht vollzogene Schenkung	1983
II. Die vollzogene Schenkung	1986
D. Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	1988